

# Jahrestätigkeitsbericht zur Bergischen Kooperation 2014

## Kompetenzcenter für öffentliche Zahngesundheit

### 1. Personalsituation

Der zahnärztliche Abteilungsleiter ist mit einem Stellenanteil von 0,7 VK (Vollzeitstellen) für die Bergische Kooperation tätig. Die verbliebenen Stellenanteile von 0,3 VK sind für Aufgaben des Arbeitskreises Zahngesundheit Wuppertal, der organisatorisch nicht mit der Kooperation verbunden ist, vorgesehen.

**Tab. 1: Stellenanteile (VK) Stand Ende 2014**

Funktion	VK Zahl	Funktion	VK Zahl
Abteilungsleiter Zahnarzt	0,7	Zahnarzthelferin	1
Zahnärztin	0,75	Zahnarzthelferin	0,7
Zahnarzt	0,74	Zahnarzthelferin	0,56
Zahnärztin	0,5	Verwaltung	0,5

### 2. Erstellung zahnärztlicher Gutachten

Die zahnärztliche Begutachtung erfolgt nach wie vor schwerpunktmäßig für kommunale und externe Beihilfestellen nach der Beihilfeverordnung. Darüber hinaus erfolgt die Gutachtenerstellung für die kommunalen Sozialämter und Ausländerbehörden, sowie für Jugendhilfeeinrichtungen. Die Anzahl der Gutachten hat deutlich zugenommen. Im Zeitraum Juli bis Dezember 2013 wurden 212 Gutachten angefertigt. Im Vergleichszeitraum Juli bis Dezember 2014 wurden 286 (+35%) Gutachten angefertigt. Im Gesamtjahr 2014 wurden insgesamt 535 Gutachten angefertigt. Durch Optimierung der Abläufe im Hinblick auf die Erstellung von zahnärztlichen Gutachten konnte bisher ein starker Rückgang im Bereich der Reihenuntersuchungen verhindert werden. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit im Auswertungszeitraum lag unter sieben Tagen, was eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren darstellt. Hierdurch war die Zahl der Beschwerden hinsichtlich langer Bearbeitungszeiten deutlich rückläufig.

### 3. Organisation und Durchführung der zahnärztlichen Untersuchungen in Kindertagesstätten und Schulen

Die zahnärztlichen Untersuchungen an allen drei Standorten wurden in unveränderter personeller Besetzung fortgeführt. Die zahnärztlichen Untersuchungen in Kitas im Stadtgebiet Wuppertal sind erneut an einen externen Zahnarzt vergeben worden. Seit Beginn des Jahres 2014 erfolgen die zahnärztlichen Untersuchungen in allen drei Standorten mit Dokumentation des sogenannten DMFT-Indexes (Zahl der kariösen, fehlenden oder gefüllten Zähne bezogen auf 28 bleibende Zähne), der eine internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse ermöglicht. Für die Bewertung der DMFT-Werte als Indikator für die epidemiologische Entwicklung der Zahngesundheit ist allerdings die Auswertung über einen längeren Zeitraum notwendig.

**Tab 2: Erreichte Untersuchungszahlen in den drei Standorten des bergischen Kompetenzcenters (Vorjahreszahlen in Klammern)**

	Remscheid	Solingen	Wuppertal
Kindertageseinrichtungen	1417 (1549)	1533 (2251)	6366 (6578)
Grundschulen	3464 (3358)	5119 (4425)	5576 (3355)
Förderschulen	383 (364)	438 (473)	778 (760)
Weiterführende Schulen	2033 (464)	3157 (2245)	1669 (2635)

Die relativen Ungleichgewichte bei den Untersuchungszahlen sind u.a. durch das festgelegte Arbeitszeitkontingent für Solingen, die weiterbildungsbedingte Abwesenheit des Abteilungsleiters und Langzeiterkrankungen bedingt.

## **Rückblick 2014/Planung für 2015:**

Die zu Beginn der Kooperation aufgrund der Harmonisierungsnotwendigkeit der Organisation und der zahnärztlichen Tätigkeiten in den drei beteiligten Städten aufgetretenen Fragen waren 2014 weitgehend gelöst. Die sich durch die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung ergebende Redundanz hat sich bewährt. Die örtlich räumlichen Schwerpunkte der Untersuchungen sollen weiterhin vermehrt auch nach sozialen Gesichtspunkten ausgewählt werden

## **Bergisches Kompetenzzentrum für Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie**

### **Personelle Ressource (VK=Anteil einer Vollzeitstelle):**

1,55 VK Amtsapotheker

0,7 VK Verwaltungskraft (vom 01.04. bis 31.12.14 unbesetzt)

2 Honorarverträge mit Sachverständigen für Apothekenrevisionen

### **Aufgabenwahrnehmung in zentralen Tätigkeitsfeldern (2013, soweit erfasst, in Klammern)**

	<b>Remscheid</b>	<b>Solingen</b>	<b>Wuppertal</b>
<b>Zu überwachende Apotheken</b>	26	40	72
<b>Einzelhandelsbetriebe (anlassbezogen und nach Gefährdungsumfang)</b>	2	1	17
<b>Zollanfragen</b>	5	8	38
<b>Prüfungsvorsitz (PTA)</b>		1	

Die Anzahl der Apothekenbesichtigungen ergibt sich auch aus dem gesetzlich vorgegebenen Regelüberprüfungsintervall von 3 Jahren.

### **Planung für 2015:**

Die personelle Ausstattung ist derzeit knapp bemessen. Deshalb und In Hinblick auf die ab 2017 geplante Reduzierung der Amtsapothekerstellen auf 1 VK ist der weitere Ausbau des Sachverständigenwesens notwendig. Die vorgesehene Unterstützung der Überprüfung des Einzelhandels durch eine PTA (Pharmazeutisch-technische Assistentin) durch entsprechende Umwandlung der bisherigen Verwaltungskraftstelle ist 3/2015 bereits erfolgt.

## **Bergisches Kompetenzzentrum AIDS- und STI-Koordination**

Die Aufgaben der AIDS-/STI-Koordination werden mit 0,45 VK durch eine Ärztin durchgeführt.

Folgende Aufgaben wurden im Rahmen der Bergischen Kooperation wahrgenommen:

### **Wuppertal**

- Leitung, Organisation und Durchführung des Arbeitskreises (AK) AIDS in der Stadt Wuppertal, der 4x zusammengetreten ist
- Organisation und Durchführung von 4 Koordinierungstreffen mit den relevanten Akteuren im AIDS-Bereich
- Austausch mit den Akteuren im Drogenbereich
- Austausch mit den Schwerpunkttherapeuten
- AK Sexualpädagogik (6 Arbeitstreffen)
- Fachtagungen der Arbeitskreise Sexualpädagogik und Hilfen bei sexualisierter Gewalt (3 Arbeitstreffen)
- AK Welt-AIDS-Tag
- AK Kirche und AIDS (Durchführung von 5 Arbeitstreffen)
- „Komm auf Tour“ (Parcours zur Stärkung der Eigenverantwortlichkeit Jugendlicher
- Vorstellung der Hepatitis-Impfkampagne für gefährdete Zielgruppen von 2007 auf dem Fachtag „Hepatitis C und Drogengebrauch“ in Berlin -

## **Solingen**

- Kooperation und Austausch mit der AIDS-Hilfe Solingen
- Kooperation und Austausch mit pro familia, esperanza und dem Coppelstift
- AK Sexualpädagogik in Solingen
- Vermittlung einer Kooperation zwischen dem Kollegium der FALS und dem Sexualpädagogen der pro familia

## **Remscheid**

- Kooperation mit pro familia und esperanza
- Austausch mit dem Sucht -Koordinator
- Besuch des AK Suchtprävention
- Schulung der „Buddies“(Vertrauenspersonen) der Diakonie des Kirchenkreises Lennep
- 2 HIV/AIDS-Seminare für Krankenpflegeschüler/innen im Tannenhof
- Kooperationsvereinbarung mit Frau Schubert, der Geschäftsführerin des Alleecenters
- Pressemitteilung zum Welt-AIDS-Tag

## **Kooperation im Städtedreieck**

- Beobachtung der epidemiologischen Situation
- Bearbeitung aktueller Probleme oder Fragestellungen
- Information der Fachkolleg/innen über interessante und relevante Themen
- Organisation der gut besuchten Veranstaltung „Freiheit, Gesundheit, Solidarität“
- Regelmäßiger Austausch mit den amtsärztlich tätigen Kolleg/innen in RS, SG und W
- Öffentlichkeitsarbeit

## **In Planung:**

- Fachtag der sexualpädagogischen Methoden für alle sexualpädagogisch arbeitenden Kolleg/innen in Remscheid, Solingen und Wuppertal
- STI-Informationsangebot für Schülerinnen und Schüler

## **Überregionale Vernetzung**

- Organisation und Durchführung eines sexualpädagogischen Methodenfachtags
- LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) AIDS/STI im ÖGD in NRW
- Sprecher/innenkreis der AIDS/STI-Fachkräfte und – Koordinator/innen in NRW (6 Treffen in 2014 , u.a. mit MGEPA, AIDS-Hilfe, AG AIDS-Prävention NRW)
- AK sexuelle Gesundheit im LZG ( vorher LIGA)
- Qualitätszirkel Düsseldorf

## **Tätigkeitszahlen:**

Kooperationsveranstaltungen:	RS: 9, SG: 16, W: 30
Gespräche/Kontakte mit zu koordinierenden Institutionen:	RS: 30, SG: 46, W: 80
Teilnahme an Kooperationsveranstaltungen:	RS: 12, SG: 12, W: 3

## **Zusammenfassender Rückblick:**

Trotz der reduzierten Personalkapazitäten hat sich die Kooperation in diesem Bereich insbesondere durch Wissensbündelung sowie städteübergreifende Koordinationstätigkeiten bewährt. Ein Teil der Synergieeffekte wird allerdings durch längere Anfahrtswege wieder reduziert.

## **Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit/AIDS Beratung**

Die Aufgabe der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit/AIDS-beratung wird mit folgenden Stellenanteilen durchgeführt:

1 Sozialpädagogin	0,88 VK
2 Ärztinnen	0,18 VK
1 Arzthelferin	0,33 VK

**Remscheid:**

Sprechzeit: 1X wöchentlich

- 89 HIV/STI Beratungen in Remscheid
- 24 HIV/STI Berat./Testungen von Remscheidern in Wuppertal
- 83 HIV Testungen u. Ergebnismitteilungen
- 14 Club/Wohnungsbesuche (Sexarbeiterinnen)
- 3 Intensive Begleitung v. Sexarbeiterinnen

**Projekte:**

- Kooperation mit Beratungsstellen wie Profamilia, Familienberatungsstelle.
- regelmäßige Clubbesuche mit Sprachmittlerinnen
- Psychosoziale Begleitung bei Bedarf

**Planungen für 2015:**

- Gemeinsame Veranstaltung mit div. Beratungsstellen
- Info Stand Alleecenter 2015

**Solingen:**

Sprechzeit 1X wöchentlich

- 66 HIV/STI Beratungen
- 64 HIV Testungen u. Ergebnismitteilungen
- 42 HIV Test./Berat. Von Solingern in Wuppertal
- 16 Club/Wohnungsbesuche m. Sprachmittlerinnen
- 4 Intensive psychosoziale Nachbegleitungen

**Projekte:**

- Regelmäßige Teilnahme am AK Sexualpädagogik
- Teilnahme an der Vorbereitung der Sexometa in Solingen
- Spendensammlung zum WeltAids mit dem Kollegen der AIDS-Hilfe in Solingen

**Kooperationen:**

- Clubbesuche mit den Kolleginnen des SG Caritas
- Mehrfache Treffen mit dem Kollegen der Solinger AIDS Hilfe
- regelmäßige Teilnahme am AK Sexualpädagogik

**Planungen für 2015:**

- Durchführung der „Sexometa“
- Gemeinsame Aktionen mit den Kollegen des AK Sexualpädagogik

**Wuppertal:**

Sprechzeit 1X wöchentlich (Plus 1-2 X i.d. Woche 07:15 – 08:00 Frühsprechzeit)

- 1126 HIV /STI Beratungen
- 707 HIV Testungen u. Ergebnismitteilungen
- 46 Club/Wohnungsbesuche
- 41 Hepatitis-Titerbestimmungen
- 120 Prostituierte (verschiedene Untersuchungen)

**Kooperation:**

- Präventionsveranstaltung Sexualpädagogische.Rallye mit Schulklassen zum "Tag des Kusses".
- Kooperation mit Beratungsstellen wie Caritas, Profamilia, Familienberatungsstelle und Donum Vitae sowie niedergelassenen Ärzten
- Clubbesuche mit den Kolleginnen des Caritas (EVA/MAGDALENA)
- Regelmäßige Treffen im internationalen Begegnungszentrum der Caritas mit den Kolleginnen der Projekte EVA und MAGDALENA

**Kooperation alle Städte**

- Internetauftritt erneuert (jeweils durch städtische Gesundheitsamtsseite aufrufbar)
- Teilnahme an Studien des Landesgesundheitsinstitutes in Münster und des RKI
- Teilnahme an Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft Recht/Prostitution NRW
- Teilnahme am Sexworkerkongress

- Kooperation mit der Polizei: KK21(Berg.Land) Rotlicht/Menschenhandel/Organisierte Kriminalität, regelmäßige Treffen
- Clubbesuche zum Welt-AIDS-Tag

**Planungen für 2015:**

- Herausgabe eines kleinen „Hosentaschenflyers“
- Übersetzungen für den Flyer mit den Kolleginnen des Caritas
- Gemeinsame Angebote für ausländische Sexarbeiterinnen mit den Kolleginnen des Caritas
- Übersicht über Clubs etc. mit den Kollegen der Kripo erstellen

**Zusammenfassender Rückblick:**

Die Kooperation der bergischen Städte hat sich durch die hierdurch erfolgte Ressourcenbündelung grundsätzlich bewährt. Durch das in Wuppertal vorhandene breitere Untersuchungsangebot kommen viele Remscheider und Solinger Bürger allerdings nach Wuppertal zur Untersuchung. Dies begründet u.a. die relativ geringeren Untersuchungszahlen in Remscheid und Solingen. Um die unproduktiven Anfahrtszeiten der Wuppertaler Mitarbeiterin nach Solingen und Remscheid zu vermindern, wurde deshalb vereinbart, die Häufigkeit der Untersuchungstermine in diesen Städten, zunächst probeweise, zu reduzieren. Nach Abschluss der Probephase soll ermittelt werden, ob hierdurch die Inanspruchnahme der Untersuchungsmöglichkeiten in den genannten Städten rückläufig ist, was dort als nicht sinnvoll angesehen würde.